

N. 17. Wider die Geschwulst der Zunge.

Nimm salben 2. hande voll, althäen-wurzel, 1. Loth, käspappeln eine halbe hand voll, zerschneide alles klein, kochs mit milch, halte davon etwas eine zeitlang im mund, und wann du merckest, daß die wärme nachlässet, so speye es aus, und nimm wider andere milch in den mund, du wirst hievon trefflichen nutzen empfinden.

N. 18. Wider die Lähmung der Zunge.

Nimm majoran, quendel, thymian, bertram-wurzel, jedes eine halbe hand voll, auß 1. Loth, schneide alles klein, laß es in wein zusammen kochen, reibe die zunge wohl damit, und behalts eine zeitlang im munde, dadurch wird der kalte zage schleim resolvirt, und baldige hülffe geschaffet werden.

N. 19. Ein anderes.

Nimm ein paar Loth schwarz Eirschen-wasser, menge darunter ein halb quint. auß-öl, und 15. tropffen negelölein-öl, darein tüncke ein zart weis tüchlein, fahre öftters unter der zunge herum, und reibe sie wohl damit; fast dergleichen würckung erweist der theriac, wann die zunge damit gerieben, auch innerlich dem patienten davon eingegeben wird.

Gleich anfangs dienet vortrefflich die adern unter der zungen geöffnet, ist aber dieses nicht mehr zu bewerkstelligen, so kan man die blut-igel unter das kinn setzen. Es ist auch eine grosse beschwehrniß, wann die zunge ausspringe und wund wird, solchen falls zerlasse nur ein paar salpeter-küchlein in brunnen-wasser, und-gurgel öftters damit den mund, das zeucht die hitze heraus, und heilet die zunge wieder: wären aber die schründen gar zu tief, so nimm eyer-öl, menge ein wenig gepülberte myrrhen darunter, und salbe die zunge damit an, kanst du kein eyer-öl in der geschwindigkeit haben, so bediene dich in so lange des quitten-schleims.

Das ein dreyßigste Capitel.

Von Beschwehrungen der Lippen.

Aeußerlich.

N. 1. Eine Pomade wider aufgesprungene Lippen.

Nimm frische butter ein halb pfund, neu wachs 1. viertel pfund, ochsenzunge 2. Loth, kleine rosinen 1. viertel-pfund, laß es üben feuer zergehen, rühre es unter einander, gieß es durch ein reines tuch, und schmiere die lippen damit. Fouquet.

R

N. 2.

- N. 2.** **Eine Salbe wider aufgesprungene Lippen.**
 Nimm frische butter, ungepreßt wachs, gleich viel, schmelze jedes besonders, thue alle unsauberkeit davon, hernach schmelze es zusammen, und streich es auf. *Helmontius.*
- N. 3.** **Eine andere.**
 Nimm glett, weyrauch, weissen Ingber, jedes 1. quintl. wachs, honig, jedes gleich viel. *Mustanus.*
- N. 4.** **Eine andere.**
 Nimm terpentin 4. Loth, fichten-harz 2. Loth, griechisch pech 4. Loth, gemein pech 6. Loth, laß es mit einander zergehen. jedoch daß es nicht anbrenne.
- N. 5.** **Eine andere.**
 Nimm ungesalzene butter, terpentin, jedes 2. Loth, muscaten-nuß ein wenig.
- N. 6.** **Eine andere wider Geschwürre und aufgesprungene Lippen.**
 Nimm silberglett, gebrannt bley, jedes 2. Loth, myrrhen, aloe, præparierte rutte, jedes 4. Loth, kälber-schmalz 2. Loth, nachtschatten, wegerich-safft, granaten-wein, jedes 1. Loth, laß es einkochen, und thue wachs darzu.
- N. 7.** **Eine andere wider Geschwürre.**
 Nimm krafftmehl, zucker penid. jedes ein halb Loth, rosen-wasser 6. Loth.
- N. 8.** **Eine Salbe die Lippen roth zu machen**
 Nimm jasmín-öl 2. Loth, schöpsen-unschlitt ein halb Loth, rothe ochsenzungen-wurzel 1. quintl. laß es eine zeltlang mit einander kochen, hernach seige es durch, und salbe die lippen damit.
- N. 9.** **Die Lippen gut zu erhalten.**
 Brich alle morgen eine cibebe von einander, die fein safftig und groß ist; damit reib die lippen.
- N. 10.** **Wider aufgesprungene Lippen.**
 Berühre dieselben mit einem tropffen vom salt-*spiritu.*
- N. 11.** **Ein anderes.**
 Nimm unschlitt 2. Loth, laß es übern feuer zergehen, rühre darcin Johannis-weiß lillen-und eyerdotter-öl, damit beschmiere die lippen.
- N. 12.** **Ein anderes.**
 Zerstoß quitten-kern, geuß darauf rosen-wasser, drück es nach 2. stunden aus, und schmiere die lippen damit.
- N. 13.** **Ein anderes.**
 In aufgesprungenen leffen pflegen arme leute nur den safft von einem ans feyer gehaltenen loch-löffel, in gleichen heiß unschlitt mit wein vermengt zu ne h

nehmen, und die leßsen mit zu schmieren, welches nicht zu verachten ist.

N 14.

Ein anderes.

Die hartregel-blätter sind gleichfalls so wohl in aufgesprungenen leßsen, als derselben geschwulst ein gutes mittel, wann dieselbige in wasser oder milch gekocht und wohl damit gewaschen werden.

Das zwey und dreyßigste Capitel.

Von denen Krankheiten der Zähne und des Zahn = Fleisches.

Der zahn-schmerz entstehet entweder von den hohlen zähnen, oder von hitzigen und kalten flüssen.

Letztere gattung überfället meistenthells flüßige leute, hält aber nicht gar zu lang an, sondern läßset sich noch durch innerlich und äußerlich applicirte arzeneyen bald abweisen.

Viele ziehen sich auch eine übele beschaffenheit der zähne zu durch nachlässiges säubern und pußen, welches man billig alle morgen mit gestossenen kohlenpulver thun sollte.

Wann der zahn-schmerzen von hohlen zähnen herkommt, da machet er weit mehr zu schaffen, und wird er zuweilen gar hartnäckigt, daß er auch alle arzeneyen verlachtet, und nicht eher aufhöret, biß man die zähne gar heraus gerissen.

Ist der schmerz von kalten flüssen, so must du dir ein blasen-ziehendes pflaster eines thalers groß auf eine wade legen, und dann das gesicht wohl räucherit, und mit einem trockenen warmen überschlag von korn-mehl und holder-blüth, oder auch gekochten hanff-saamen verwahren. Auf die beyde schläffe lege ein pflaster von mastix oder tacamahac, wovon du etwas auf einem kleinen runden läppgen, über kohlen gehalten, zerschmolzen, und wärmlicht auflegen kanst. Auf den schmerzhaften zahn applicire folgendes:

N. 1.

Ein Pulver.

Nimm ein wenig schieß-pulver und so viel saltz, selbe beedes klein, und legs auf den schmerzhaften zahn.

N 2.

Eine Tinctur.

Nimm negelein-öl ein halb quintl. campher ʒ. gran, terpentin-geist ein halb quintl. beneße damit einer erbsen groß baum-wolle, und legs auf den bösen zahn.

Æ 2

N. 3.